 KOMMUNALSERVICE ITZEHOE		Sitzungsvorlage Bauausschuss		Seite	Sitzungstermin 06.10.2009	TOP 2
Fachbereich/Bereich Stadtentwässerung Itzehoe						
Gremium Bauausschuss		<input checked="" type="checkbox"/>	endgültige Beschlussfassung			
			Beschlussempfehlung an Ratsversammlung			
			Anhörung / Information			
Anlagen						
Betreff Festlegung der Gebührensätze für die öffentlichen Einrichtungen Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung						
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Der Bauausschuss beschließt a) den Gebührensatz für die öffentliche Einrichtung Schmutzwasserbeseitigung mit 1,99 Euro/m ³ verbrauchten Frischwassers, b) den Gebührensatz für die öffentliche Einrichtung Niederschlagswasserbeseitigung mit 11,00 Euro/BE zu belassen.						
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)						
Beratungsergebnis <input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich					Sitzung am	TOP
<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Beglaubigt	
<input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Beschluss <input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen						

Der Anlage 1 zu dieser Vorlage ist die Kalkulation der Gebührensätze für die öffentlichen Einrichtungen Schmutzwasserbeseitigung und Niederschlagswasserbeseitigung für das Wirtschaftsjahr 2010 beigefügt.

Sie führt bei der öffentlichen Einrichtung Schmutzwasserbeseitigung zu einem Verlust von ca. 306.000 €, wenn der Gebührensatz bei 1,99 €/m³ verbrauchten Frischwassers verbleibt. Ein Ausgleich dieses Verlustes über die Gebührenausgleichsrückstellung wird unter Berücksichtigung der Kalkulation 2009 (vorgesehene Entnahme ca. 350.000 € bei einer Rückstellung von insgesamt rd. 462.000 €) voraussichtlich nicht möglich sein. Ein Teil des Verlustes aus 2010 ist lediglich in Höhe der voraussichtlich verbleibenden 112.000 € zu decken, so dass ohne eine Gebührenänderung ein Verlust von 194.000 € zu erwarten ist.

Die Stadtentwässerung schlägt dennoch vor, den Gebührensatz nicht auf kostendeckende 2,10 €/m³ zu erhöhen, sondern in 2010 an dem Gebührensatz von 1,99 € festzuhalten. Bei der Kalkulation 2010 wird zunächst davon ausgegangen, dass es trotz der anstehenden Kanalbaumaßnahme Carl-Zeiss-Straße sowie weiterer konkreter Maßnahmen auf Grundstücken dabei bleibt, dass der Klärschlamm der Kläranlage Gasstraße nicht landwirtschaftlich verwertet werden kann. Von daher müsste der Klärschlamm verbrannt werden; dies führt zu Mehrkosten von ca. 250.000 Euro. Sollte es gelingen, den Wert für PFT von 0,2 mg/kg dauernd einzuhalten, entfielen diese Mehrkosten.

Ebenfalls noch nicht berücksichtigt wurden Einsparpotentiale aufgrund von Betriebsoptimierungen bzw. – Änderungen der Kläranlage Gasstraße, da die Zeitschiene für die damit erforderlichen Investitionen und Maßnahmen gegenwärtig noch nicht verbindlich festgelegt ist. Betroffen sind insbesondere die Nachklärung, die Belebung, insbesondere aber die Wiederinbetriebnahme des Faulturmes und die Energieerzeugung. Durch Wegfall von Energiekosten und die Reduzierung von Schlammengen ist es bei reibungslosen Abläufen möglich, daß diese Effekte bereits in 2010 eintreten können. Von daher kann nicht ausgeschlossen werden, dass ein günstigeres Ergebnis bei der öffentlichen Einrichtung Schmutzwasserbeseitigung in 2010 erreicht werden kann.

Bei der öffentlichen Einrichtung Niederschlagswasserbeseitigung stehen in 2010 umfangreiche Entschlammungsarbeiten z. B. beim Regenrückhaltebecken Malzmüllerwiesen an, die nach den Erfahrungen in der Vergangenheit kostenintensive Auswirkungen haben können. Dennoch erwartet die Stadtentwässerung bei einem Verbleib des Gebührensatzes von 11,00 Euro pro BE nach der beigefügten Kalkulation einen geringfügigen Überschuss in Höhe von ca. 9.000 Euro. Unter dieser Voraussetzung wird vorgeschlagen, den Gebührensatz von 11,00 Euro/BE in 2010 konstant zu halten.

In dem Aufwand der öffentlichen Einrichtung Niederschlagswasserbeseitigung sind die Aufwendungen für Sielverbandsbeiträge der Verbände Bekau, Rantzaue, Julianka und Heiligenstedten in der bisherigen Form nicht mehr enthalten. Nach der vom Land geforderten Umstellung der Beitragserhebung waren die genannten Verbände gezwungen, eine direkte Heranziehung der Eigentümer privater Grundstücke durchzuführen. Diese äußerst umstrittene und verwaltungsaufwendige Veränderung der Beitragsveranlagung von Wasser- und Bodenverbänden hat in diesem Jahr für erheblichen Unmut gesorgt, der aus Sicht der Stadtentwässerung nachvollziehbar war. Die aufgrund der Änderungen dringend gebotene Information der betroffenen Bürger insbesondere im Hinblick auf den Zusammenhang zur Regenwassergebühr konnte nicht von den Verbänden, sondern nur von der Stadtentwässerung gegeben werden. Da die Verfahren noch nicht abgeschlossen sind, ist auch in 2010 damit zu rechnen, dass die Stadtentwässerung zahlreiche Informationsgespräche zu führen haben wird.

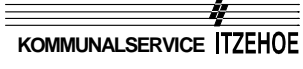
Itzehoe, Datum

24.09.2009

Unterschrift Werkleiter

Anlage 1 zu Punkt 2 des Bauausschusses vom 06.10.2009

Kostenbereich		Gebührenkalkulation 2009							Zuordnung auf		
		Ergebnis 2004	Ergebnis 2005	Ergebnis 2006	Ergebnis 2007	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Einrichtung	Einrichtung	Sonstige
									SW	NW	
9160	Regiekosten	-252.254	-207.206	-263.900	-207.206	-233.000	-200.000	-240.000			-240.000
9161	Allgemeine Kosten	-708.682	-853.114	-818.700	-885.100	-831.900	-897.400	-837.500	-428.900	-214.300	-194.300
9162	Fuhrpark	-108.148	-113.047	-106.900	-94.300	-123.300	-135.100	-135.000	-78.700	-30.100	-26.200
9170	Mischwasseranlagen	-214.154	-106.083	-91.000	-50.100	-59.900	-84.100	-91.400	-39.500	-29.500	-22.400
9181	Kläranlage	-2.296.130	-2.286.091	-2.334.400	-2.172.200	-2.610.900	-2.557.200	-2.603.600	-2.086.100	-19.500	-498.000
9185	SW-Sammlung	-1.132.101	-1.293.268	-1.416.500	-1.371.700	-1.370.300	-1.386.900	-1.411.700	-1.207.900		-203.800
9190	NW-Sammlung	-1.403.208	-1.412.569	-1.424.000	-1.502.800	-1.414.500	-1.436.600	-1.452.200		-996.600	-455.600
	Aufwand	-6.114.677	-6.271.378	-6.455.400	-6.283.406	-6.643.800	-6.697.300	-6.771.400	-3.841.100	-1.290.000	-1.640.300
	Sonstige Erlöse								152.200	267.500	1.640.300
	Zwischensumme								-3.688.900	-1.022.500	0
	Zu erwartende Gebühren SW NW	1,99 € x 1,7 Mio m³							3.383.000	1.031.800	
	zu erwartender Verlust								-305.900		
	Entnahme Gebührenaussgleichsrückstellung								112.100		
	Zuführung Gebührenaussgleichsrückstellung									9.300	
	Gesamtergebnis								-193.800	0	0

 KOMMUNALSERVICE ITZEHÖE		Sitzungsvorlage Bauausschuss			Seite	Sitzungstermin	TOP 3
Fachbereich/Bereich Stadtentwässerung Itzehoe							
Gremium		endgültige Beschlussfassung					
Bauausschuss		X		Beschlussempfehlung an Ratsversammlung			
		Anhörung / Information					
Anlagen - 1 - Betriebsabrechnungsbogen für den Bauhof							
Betreff Aufwendungen des Bauhofes 2010 <u>hier:</u> Klärung verschiedener Fragestellungen							
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Der Bauausschuss nimmt die Ausführungen des Eigenbetriebes KommunalService zustimmend zur Kenntnis.							
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)							
Beratungsergebnis <input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich					Sitzung am	TOP	
<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Beglaubigt		
<input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Beschluss <input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen							

Im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss 2008 hatte der Bauausschuss in seiner Sitzung am 14.07.2009 unter TOP 2 dem Vorschlag des Eigenbetriebes zugestimmt, den Höchstbetrag zur Finanzierung des Bauhofes mit 2.990.000 Euro für einen Zeitraum von drei Jahren festzulegen. Der Finanzausschuss hat sich in seiner Sitzung am 14.09.2009 unter TOP 8 diesem Vorschlag angeschlossen, so dass davon auszugehen ist, dass die Ratsversammlung in ihrer Sitzung am 01.10.2009 entsprechend zustimmen wird.

Der unter TOP 5 erläuterte Wirtschaftsplan 2010 enthält deshalb im Erfolgsplan (s. Seite 9 Erfolgsübersicht) diesen Betrag von 2.990.000 Euro, der in der nachstehenden Tabelle bzgl. der wichtigsten Positionen aufgeschlüsselt ist. In diesem Betrag sind Personalkosten in Höhe von 1.804.000 Euro – ca. 40.000 Euro pro operativ tätigen Mitarbeiter - enthalten. Das Volumen der Daueraufträge beträgt 2,435 Mio. Euro/a.

Bauhof:

Erträge aus Lieferungen und Leistungen

-	für die Stadt	2,975 Mio. Euro
-	davon Daueraufträge	2,435 Mio. Euro
-	- davon Bauhof direkt (30 operative Mitarbeiter)	1,935 Mio. Euro
-	- davon Fa. Tappe über Bauhof	0,5 Mio. Euro
-	davon Einzelaufträge (9 operative Mitarbeiter)	0,520 Mio. Euro
-	für andere (Stadtentwässerung)	<u>0,035 Mio. Euro</u>
	Summe Erträge	3,010 Mio. Euro

Aufwand für Lieferungen und Leistungen

-	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,3 Mio. Euro
-	Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen	0,21 Mio. Euro
-	Personalkosten (ca. 40 T€ pro operativ tätigen Mitarbeiter)	1,804 Mio. Euro
-	Fa. Tappe (Straßenreinigung und Winterdienst)	0,5 Mio. Euro
-	Sonstiger Fremdfirmeneinsatz	<u>0,2 Mio. Euro</u>
	Summe Aufwand	3,010 Mio. Euro

Bislang nicht abschließend entschieden wurde die Frage, in welchem Umfang aus diesem Gesamtbetrag heraus Einzelaufträge durch den Bauhof auszuführen sind. Dem Vorschlag des Eigenbetriebes, den Betrag zunächst auf jährlich 520.000 Euro festzulegen, ist der Bauausschuss am 14.07.2009 zunächst nicht gefolgt; zur Beratung der Ratsversammlung am 01.10.2009 sind auftragsgemäß Angaben über die Höhe der Einzelaufträge der Jahre 2003 bis 2008 sowie der Stand zum 31.08.2009 der Sitzungsvorlage beigefügt worden.

Vorbehaltlich abschließender Entscheidungen der Ratsversammlung ggfs zur weiteren Beratung wird auf folgendes hingewiesen:

Die Thematik Daueraufträge/Einzelaufträge ist im Zuge der Diskussionen zur Umorganisation des Bauhofes entstanden. Dabei bestand Einvernehmen zwischen Selbstverwaltung und Eigenbetrieb darüber, daß die regelmäßigen routinemäßigen Wartungs- und Pflegearbeiten vom Eigenbetrieb vollständig in eigener Zuständigkeit und Verantwortung durchzuführen sind. Damit sollte und konnte – wie wir heute wissen – ein zeitlich und damit auch finanziell aufwendiger Abstimmungs- und Prüfungsprozess zwischen der städtischen Verwaltung und der Verwaltung des Eigenbetriebes vermieden werden.

Das finanzielle Volumen der Daueraufträge wurde für das erste Betriebsjahr (2008) auf 1,966 TEUR festgelegt. Dieser vorgenannte Betrag ergab sich aus den Gesamtkosten des Bauhofes (2,680 TEUR) abzüglich der Summe der vorgegebenen Einzelaufträge in Höhe von 724 TEUR (abgerechnete Einzelaufträge 2008: 454 TEUR). Die Gesamtkosten wurden im Laufe des Wirtschaftsjahres aufgrund neuer Tarifabschlüsse um 65 TEUR angehoben. Da nur Einzelaufträge mit einem Gesamtvolumen von 454 TEUR mit der Stadt abgerechnet wurden, ergab sich allein hieraus eine Unterdeckung von 270 TEUR, die durch Aufträge für Andere auf 233 TEUR verringert wurde.

Der Grund, nach Dauer- und Einzelaufträgen zu unterscheiden, war die Annahme, daß die Anzahl der Mitarbeiter ausschließlich für Daueraufträge zu hoch und deshalb durch zusätzliche Aufträge aufgrund der ohnehin anfallenden Personalkosten zu ergänzen ist. Dabei bestand zwischen Eigenbetrieb und Verwaltung Einigkeit darüber, daß die Einzelaufträge – wie bei Rechnungen von Fremdfirmen - von der Verwaltung erteilt und inhaltlich geprüft werden.

Die vorgegebenen Einzelaufträge wurden vom Kommunalservice akzeptiert, weil zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplanes für 2008 das finanzielle Volumen der in den Jahren 2003 – 2007 abgearbeiteten Einzelaufträge noch nicht bekannt war. Wie eine Analyse der vergangenen Jahre zeigt, wurde nur im Kalenderjahr 2004 eine Einzelauftragssumme größer 500 TEUR (552 TEUR) erreicht. Informationen über den Umfang der in 2004 tatsächlich reduzierten Leistungen im Bereich der heutigen Daueraufträge – im Zuge der Abarbeitung der Einzelaufträge - liegen nicht vor. Eine Anhebung der quantitativen Dienstleistungen (Mengengerüst) der Bauhofmitarbeiter um mehr als 10 % (ca. 200 TEUR) - bei gleicher Mitarbeiterzahl - ist im Bereich der personalintensiven Einzelaufträge nicht realistisch. Lediglich dort, wo ein intensiver Maschineneinsatz möglich ist, kann der Bauhof zum Beispiel im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit eine solche Produktivitätssteigerung realisieren.

Aufgrund der inzwischen erfolgten Verbesserung der persönlichen Ausstattung sowie der Ausstattung mit Maschinen und Fahrzeugen sind Verbesserungen an zahlreichen Anlagen im Stadtgebiet erreicht worden. Selbstkritisch ist allerdings auch festzuhalten, dass zahlreiche Anlagen noch nicht den Pflegezustand erreicht haben, der in der Öffentlichkeit als „sauber und gepflegt“ zur Kenntnis genommen wird.

Nach Auffassung des Eigenbetriebes wird deutlich, dass bei gleicher Anzahl von Mitarbeitern die Summe von 520.000 Euro für Einzelaufträge als ehrgeizig zu bezeichnen ist. Dieser Vorschlag beruht inhaltlich auf den Erfahrungen des Bauhofes unter Berücksichtigung der verbesserten Ausstattung und der Optimierung organisatorischer Abläufe. Dem Vorschlag liegen keine Überlegungen zu den Pflegestandard der Anlagen, die über Daueraufträge abgerechnet werden, noch eine daraus abzuleitende Personalbemessung für den Bauhof zugrunde.

Eine objektive Beantwortung der Frage, ob und in welcher Höhe Einzelaufträge neben den Daueraufträgen abzuarbeiten sind, kann nur durch vollständige Festlegung der Reinigungs- und Pflegestandards aller Anlagen sowie einer Personalbemessung unter Berücksichtigung der gegebenen Besonderheiten des Personals des Bauhofes erreicht werden. Der mit einer solchen Aufgabe verbundene Aufwand wird seitens des Eigenbetriebes als erheblich eingeschätzt. Die dadurch entstehenden Kosten sollten mit dem Vorschlag, die Summe der Einzelaufträge auf 520.000 Euro festzulegen, vermieden und vorrangig in die tatsächliche Pflege von Anlagen investiert werden.

Unabhängig von den Vorgaben der Selbstverwaltungsgremien geht der Eigenbetrieb davon aus, daß für neue Anlagen wie z.B. dem Fußgängertunnel Kremper Weg/Kamper Weg sowie dem Autotunnel Wellenkamper Chaussee entweder der Finanzierungsbetrag in Höhe von 2.990.000 Euro fortgeschrieben oder die Höhe der Summe der Einzelaufträge in dem Umfang reduziert wird, den der durch die Verwaltung bestimmte Pflege-, Unterhaltungs- und Prüfaufwand verursachen wird. Am Beispiel der Arbeiten der neuen Grünanlagen des Prinzeßhofes (ohne Kinderspielplatz) zeigt sich, daß derartige Veränderungen sofort erhebliche Auswirkungen haben.

Bis 2006 betrug der Aufwand zur Pflege der Grünanlagen des Prinzeßhofes ca. 10.000 Euro jährlich. In 2008 betragen die Kosten 52.800 Euro, für 2009 werden 57.000 Euro erwartet. Wenngleich nach Ablauf der ersten Jahre ein Rückgang des Pflegeaufwandes (Prinzeßhof) erwartet werden kann, wird der zukünftige Aufwand zur Pflege im Vergleich zu den früheren Aufwendungen auf das Vierfache steigen (10.000 zu geschätzten 40.000 Euro). Über die Finanzierung des Mehraufwandes liegen bislang keine Aussagen vor.

In der Diskussion zum Jahresabschluß 2008 wurde teilweise die fehlende inhaltliche Transparenz der Abrechnung des Bauhofes insbesondere im Zusammenhang mit Dauer- und Einzelaufträgen beanstandet. Zukünftig soll mit der Abrechnung 2009 sichergestellt werden, daß ergänzend zum Geschäftsbericht mit Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung Bestandteile der Kosten- und Leistungsrechnung über einen Betriebsabrechnungsbogen vorgestellt werden. Der Eigenbetrieb ist der Auffassung, damit die gewünschte Transparenz zu erreichen. Die dazu erforderlichen Grundlagen über die Programme für den Tiefbau und die Gärtnerei liegen vor; sie konnten im ersten Jahr im Eigenbetrieb noch nicht im gewünschten Detail in die Kostenrechnung umgesetzt werden.

Dieser Vorlage ist als Anlage 1 ein Muster einer möglichen Betriebsabrechnung (BAB) beigefügt. Der BAB kann – wie z.B. bei den Tunneln – um einzelne, gesondert darzustellende Anlagen ergänzt werden. Zur Vermeidung von Diskussionen nach Erstellung des Jahresabschlusses sollten jetzt Änderungs- und Ergänzungsvorschläge geäußert werden, um aufwendige Zuordnungsarbeiten zu einem späteren Zeitpunkt zu vermeiden.

Angeklungen ist sowohl in der Sitzung des Bauausschusses am 14.07.2009 wie im Finanzausschuß am 14.09.2009 die Überlegung eines „marktgerechten Preisvergleiches“ der Leistungen des Bauhofes mit denen der Privatwirtschaft. In einer Diskussion zu diesem Thema sind steuerliche Aspekte (gegenwärtig keine 19 % Mehrwertsteuer, allerdings keine Vorsteuerabzugsberechtigung) zu berücksichtigen. Ferner wäre für eine Gegenüberstellung zu ermitteln, welche zusätzlichen Aufwendungen für die Erstellung von Leistungsverzeichnissen auch für Daueraufträge, den Ausschreibe- und Vergabeverfahren, der Leitungskontrolle sowie der Abrechnung anzusetzen wären. Vor diesem Hintergrund wird zu prüfen sein, ob die bisher von der Fa. Tappe durchgeführten Aufgaben (Straßenreinigung und Winterdienst) mit Auslaufen des Vertrages (Ende 2016) vom Bauhof kostengünstiger erbracht werden können.

Der Eigenbetrieb ist sich auch ohne diesen Vergleich darüber bewusst, dass z.B. in der Gärtnerei kleine oftmals nicht tarifgebundene Lohnunternehmen in der konkreten personalbedingten Auftragserfüllung günstigere Ergebnisse erreichen können aber nicht notwendig erreichen müssen. Unter Berücksichtigung der Erfahrungen des Bauhofes, aber auch der Stadtentwässerung ist dies z.B. im Bereich der Tiefbauaufgaben nicht der Fall.

Im Bereich der maschinell zu erledigenden Aufgaben vertritt der Eigenbetrieb unter Berücksichtigung der zuvor genannten Aspekte die Auffassung, daß in der Gärtnerei wie auch im Tiefbau die Leistungen günstiger als durch private Unternehmen erbracht werden. Um diesen Vorteil zu nutzen und in die Zukunft gerichtet auszubauen, ist es sinnvoll, die Planung neuer Anlagen auch unter Berücksichtigung der Betriebs- und Unterhaltungskosten zu erstellen und den Bauhof dabei einzubinden. Ferner sollte zur Kostenoptimierung überlegt werden, welche Anlagen entsprechend optimiert werden können.

ltzeho, Datum
24.09.2009

Unterschrift Werkleiter

 KOMMUNALSERVICE ITZEHOE		Sitzungsvorlage Bauausschuss		Seite	Sitzungstermin	TOP 4
				Aktenzeichen 66-03-06/2/2010		
Fachbereich/Bereich Stadtentwässerung Itzehoe						
Gremium		endgültige Beschlussfassung				
Bauausschuss		X		Beschlussempfehlung an Ratsversammlung		
		Anhörung / Information				
Anlagen - siehe Wirtschaftsplan 2010, Seite 19 ff -						
Betreff Wirtschaftsplan 2010 des Eigenbetriebes KommunalService Itzehoe <u>hier</u>: Stellenübersicht gemäß § 15 Eig.VO						
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Der Bauausschuss stimmt der Stellenübersicht des Eigenbetriebes KommunalService Itzehoe für das Kalenderjahr 2010 in der dargestellten Fassung zu.						
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)						
Beratungsergebnis <input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich					Sitzung am	TOP
<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Beglaubigt	
<input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Beschluss <input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen						

Die Werkleitung schlägt folgende Änderungen der Stellenübersicht für das Wirtschaftsjahr 2010 des Eigenbetriebes Kommunalservice im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 2009 vor:

In der Verwaltung hat die Aufgabenentwicklung des Abteilungsleiters (Ifd. Nr. 4, Pos. 7.10) mit Leitungsaufgaben im Bereich Personal, Recht und Liegenschaften der Stadtwerke im Rahmen der einheitlichen Führung beider städtischen Unternehmen, der Erweiterung der interkommunalen Zusammenarbeit auch um Betriebsführungsaufgaben in Wilster sowie für den Bauhof zu erheblich höherem Verantwortungsumfang geführt. Ein Abgleich mit den Führungsaufgaben der Vorgängerstelle (1995 – 1997) und deren Besoldung (A 13) führt nach entsprechenden Prüfungen zu dem Vorschlag, die Besoldungsgruppe von A 12 zu A 13 zu ändern.

Die Inhaberin der Stelle Ifd. Nr. 8, Pos. Nr. 7.14 hat mit rechtlichem Anspruch ihre Elternzeit vom 11.02.2010 bis zum 11.02.2012 verlängert. Diese Personalkapazitäten sind wegen des zusätzlichen Aufgabenprogramms der Dichtheitsprüfungen und kaufmännischen Aufgaben allerdings dringend erforderlich. Es ist angedacht, diese über eine Erweiterung der Stelle 7 von 0,78 Zeitanteilen auf 0,9 Zeitanteilen (30 auf 35 Stunden) sowie Einstellung einer Ersatzkraft gem. Stelle Nr. 8 zu schaffen.

Die zwischenzeitlich gesammelten Erfahrungen führen zu dem Vorschlag, die Stelle 12, Pos. Nr. 8.01 entfallen zu lassen. Aus baulichen und betrieblichen Gründen wird die mittelfristige personelle Ausrichtung der Stadtentwässerung Gegenstand umfangreicher Überlegungen Ende 2009 Anfang 2010 sein, deren Ergebnisse zur Beratung der Stellenübersicht 2011 vorgelegt werden.

Die Stelle 20, Pos. Nr. 8.16, wird wegen Endes der passiven Phase der Altersteilzeit mit Ablauf des 31.05.2010 entfallen.

Der Inhaber der Stelle Ifd. Nr. 23, Pos. Nr. 23 scheidet zum 31.03.2010 aus. Es ist Ersatz erforderlich, der durch Übernahme eines ehemaligen Auszubildenden sichergestellt werden kann.


Auf dem Bauhof ist unter Ifd. Nr. 47, Pos. Nr. 9.20 die Stelle des Fahrers des neuen Kommunalfahrzeuges enthalten. Die umfassende Nutzung des Fahrzeuges unter Berücksichtigung der hochwertigen Hydraulik führt nach Prüfung der tarifvertraglichen Voraussetzungen zur Änderung der Entgeltgruppe von 3 auf 4.

Die Stelle 61, Pos. Nr. 9.37, des Spielplatzkontrolleurs war bislang zeitlich befristet besetzt, weil zum Zeitpunkt der Umorganisation eine Neubesetzung erforderlich wurde, eine unbefristete Bindung jedoch zunächst nicht eingegangen werden sollte. Zwischenzeitlich ist der Bedarf aus Sicht der Werkleitung gegeben; der Stelleninhaber hat die Aufgaben den Erwartungen gemäß erfüllt. Von daher wurde inzwischen ein unbefristeter Arbeitsvertrag geschlossen.

Itzehoe, Datum

24.09.2009

Unterschrift Werkleiter

 KOMMUNALSERVICE ITZEHÖE		Sitzungsvorlage Bauausschuss		Seite	Sitzungstermin 06.10.2009	TOP 5
Fachbereich/Bereich Stadtentwässerung Itzehoe						
Gremium		endgültige Beschlussfassung				
Bauausschuss		<input checked="" type="checkbox"/>		Beschlussempfehlung an Ratsversammlung		
				Anhörung / Information		
Anlagen - Anlagen 1 -						
Betreff Wirtschaftsplan 2010 des Eigenbetriebes KommunalService Itzehoe						
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Der Bauausschuss empfiehlt der Ratsversammlung wie folgt zu beschließen: Die Ratsversammlung beschließt den beigefügten Wirtschaftsplan 2010 des Eigenbetriebes KommunalService Itzehoe. Danach werden festgesetzt:						
1.1 Im Erfolgsplan						
die Erträge auf				9.615.000 Euro		
die Aufwendungen auf				9.808.000 Euro		
der Jahresverlust auf				193.800 Euro		
1.2 im Vermögensplan die Einnahmen und Ausgaben auf 4.592.000Euro						
2.1 der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitions-Förderungsmaßnahmen auf						
				774.500 Euro		
2.2 der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf						
				200.000 Euro		
2.3 der Höchstbetrag der Kassenkredite auf						
				1.500.000 Euro		
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)						
Beratungsergebnis <input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich					Sitzung am	TOP
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Beglaubigt	
<input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Beschluss <input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen						

Zu den voraussichtlichen Entwicklungen des Erfolgsplanes sind bereits im Zusammenhang mit den Tagesordnungspunkten 3 zur Festlegung der Gebührensätze für die öffentlichen Einrichtungen Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung und TOP 4 im Hinblick auf die Aufwendungen des Bauhofes gemacht worden.

Zum Vermögensplan geben sich folgende Erläuterungen:

1. Kläranlage Gasstraße

a) 7.105 Erneuerung des Auslaufbauwerks Stör

Die Bauarbeiten für die Erneuerung des Auslaufbauwerks am Störufer sind termingerecht entsprechend den Genehmigungsaufgaben des Landesbetriebs für Küstenschutz Schleswig-Holstein und des Wasser- und Schifffahrtsamts Hamburg Anfang Oktober 2009 fertiggestellt worden. Die Mittel in Höhe von 90.000,00 € im Wirtschaftsplan 2010 werden für Abrechnungen und Restarbeiten benötigt.

b) 7.153 Faulung / Schlammchiene

Entsprechend den Empfehlungen der Emscher Wassertechnik GmbH, die mit der Betriebsoptimierung der KA Gasstraße beauftragt wurde, ist es betrieblich und wirtschaftlich sinnvoll, die Schlammchiene mit der Wiederinbetriebnahme des Faulturms zur Eigenenerzeugung von Strom und Wärme über ein neues BHKW zu verbessern. Eine Überprüfung der Betonqualität des Faulturms (Baujahr 1985) ergab gute Ergebnisse, so dass lediglich die alte Maschinenteknik (Umwälzaggregate, EMSR-Technik, Gasmessungen BHKW) ersetzt werden muss.

2. Kanalbaumaßnahmen

a) Ein Teil der für das Jahr 2010 vorgesehenen Maßnahmen ist aus dem Jahr 2009 aus unterschiedlichen Gründen verschoben worden, bei einem kleineren Anteil handelt es sich um Abrechnungen von Maßnahmen, die im Jahr 2009 begonnen wurden.

b) Ob die Mittel für den KR Feldschmiede (7.301) zwischen Kirchenstraße und La Couronne Platz im Jahr 2010 tatsächlich benötigt werden, hängt von den Planungen und Beschlussfassungen des Bauamts/Bauausschusses für den Straßenbau in diesem Bereich ab. Aus heutiger Sicht könnte die Kanalbaumaßnahme bis in das Jahr 2011 verschoben werden.

c) Die Erneuerung des Regenwasserkanals im Kremper Weg zwischen Elmshorner Straße und Nordoer Straße (ehem. Bahnübergang) wurde in Abstimmung mit dem Bauamt, Ordnungsamt und Polizei in das Jahr 2010 gelegt, um nach Inbetriebnahme des neuen Fahrzeugtunnels frei von Verkehrsbehinderungen durch den Durchgangsverkehr arbeiten zu können.

3. Bauhof

a) Im Wirtschaftsjahr 2010 wird auf dem Bauhof die Baumaßnahme des Neubaus einer Kalthalle abgeschlossen werden. Die unter Nr. 8.102 eingeworbenen Mittel in Höhe von 50.000 Euro beziehen sich auf die Herstellung der Außenanlagen, die im wesentlichen durch Eigenleistungen der Tiefbaukolonne des Bauhofes erbracht werden sollen. Die Fertigstellung des Gebäudeteiles ist zum Winterbeginn 2009/2010 zu erwarten, so dass die dringend benötigten Unterstellmöglichkeiten Ende 2009 zur Verfügung stehen werden.

- b) Bei den Maschinen ist die Beschaffung eines Frontsichelmähers, insbesondere zum Mähen von Banketten und eines Anbaugebläses zur Beseitigung des Laubanfalls auf öffentlichen Verkehrsflächen vorgesehen. Beide Geräte werden über den unter Pos. 8.613 eingeworbenen Trecker betrieben werden.
- c) Bei den Fahrzeugen handelt es sich ausschließlich um Ersatzbeschaffungen alter, z. T. durchgerosteter Fahrzeuge. Der LKW 16 t (Abrollkipper und Ladekran) stammt aus dem Jahr 1995; bei den jährlichen TÜV-Prüfungen wurden an der Hydraulikanlage einschließlich der Stempel erhebliche Ermüdungen festgestellt. Aus wirtschaftlichen Gründen wird die Auffassung vertreten, größere Reparaturen zu vermeiden und eine Ersatzbeschaffung vorzunehmen.

Der derzeitige Werkstattwagen stammt aus dem Jahr 1992 und weist umfangreiche Tragwerksrostungen auf. Der Motorroller, der dem Mitarbeiter zur Reinigung und Kontrolle der öffentlichen Toiletten zur Verfügung steht, stammt aus dem Baujahr 1996 und ist inzwischen verschlissen.

Die Beschaffung eines PKW-Pritsche ist erforderlich als Ersatz für die derzeitige Pritsche aus dem Jahr 1996. Das Altfahrzeug weist inzwischen erhebliche Durchrostungen auf.

Die Finanzierung der vorgesehenen Investitionsmaßnahmen wird der Eigenbetrieb im Rahmen seiner bestehenden Möglichkeiten sicherstellen. Dem Gesamtinvestitionsvolumen in Höhe von fast 4,6 Mio. Euro stehen Kreditaufnahmen in Höhe von rd. 774.500 Euro gegenüber. Die im Verhältnis geringe Kreditaufnahme ist darauf zurückzuführen, dass die Stadtentwässerung inzwischen die Tilgung der laufenden Kredite und die Finanzierung der jährlichen Investitionen weitgehend über die erwirtschafteten Abschreibungen sicherstellen kann.

Für die Finanzierung der Investitionen des Bauhofes in Höhe von 399.000 Euro wird der von der Ratsversammlung in 2007 beschlossene jährliche Investitionsanteil in Höhe von 150.000 Euro eingesetzt.

Itzehoe, Datum

24.09.2009

Unterschrift Werkleiter

Kommunalservice Itzehoe

WIRTSCHAFTSPLAN 2010

Fassung: 23. September 2009

	Seite
1. Zusammenstellung nach § 12 Abs. 1 EigVO	3
2. Übersicht Verpflichtungsermächtigungen	4
3. Erläuterungen	5 - 6
4. Erfolgsplan:	
- Erfolgsrechnung nach Formblatt 4 EigVO S-H	7 - 8
- Erfolgsübersicht nach Formblatt 5 EigVO S-H	9
5. Vermögensplan:	
- Einnahmen	10
- Ausgaben	11
6. Gliederung der Investitionen nach Maßnahmen	12 - 15
7. Finanzplan	
- Einnahmen	16
- Ausgaben	17
8. Übersicht über Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung der Stadt Itzehoe auswirken	18
9. Stellenübersicht	19 - 25
10. Veränderungsliste zur Stellenübersicht	26
11. Erläuterung zur Stellenübersicht	27

Aufgrund des § 5 Abs. 1 Nr. 6 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Schleswig-Holstein in Verbindung mit § 97 der Gemeindeverordnung für Schleswig-Holstein hat die Gemeindevertretung durch Beschluss vom 12.11.2009 und mit Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2010 festgesetzt.

1.	Es betragen		
1.1	im Erfolgsplan		
	die Erträge	Euro	9.615.000
	die Aufwendungen	Euro	9.808.800
	der Jahresüberschuss	Euro	-
	der Jahresverlust	Euro	193.800
1.2	im Vermögensplan		
	die Einnahmen	Euro	4.592.000
	die Ausgaben	Euro	4.592.000
2.	Es werden festgesetzt		
2.1	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitions-Förderungsmaßnahmen auf	Euro	774.500
2.2	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	Euro	200.000
2.3	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	Euro	1.500.000

Die kommunalaufsichtliche Genehmigung wurde am _____ erteilt. ¹

Itzehoe, den _____

Bürgermeister

¹ Nur bei Genehmigung

2. Übersicht
über die aus Verpflichtungsermächtigungen
voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Jahres	Voraussichtlich fällige Ausgaben - in TEUR -			
	2011	2012	2013	2014
1	2	3	4	5
2011	200	-	-	-
2012	-	-	-	-
2013	-	-	-	-
2014	-	-	-	-
	200	0	0	0
Nachrichtlich im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahme:	826	0	0	0

3.1 Allgemeine Erläuterungen

Der Eigenbetrieb Kommunalservice besteht aus den Bereichen Stadtentwässerung und Bauhof. Die Stadtentwässerung erfüllt die gesetzlichen Aufgaben der Abwasserbeseitigung und Indirekteinleitungen. Der Bauhof reinigt, pflegt, unterhält und setzt die wesentlichen öffentlichen Verkehrs-, Grün- und Kinderspielplatzanlagen instand, führt Tätigkeiten zur Verkehrssicherung sowie für öffentliche Märkte und Veranstaltungen durch.

3.1.1 Entwicklung Eigenkapital

Die Eigenkapitalquote per 31.12.2010 ist in gleicher Weise ermittelt, wie es durch den Wirtschaftsprüfer zum jeweiligen Abschlussstichtag erfolgt.

Eigenkapitalquote per:	31.12.2008	=	70,1% lt. Jahresabschluss 2008
	31.12.2009	=	70,1% lt. Wirtschaftsplan 2009/ I. Nachtrag
	31.12.2010	=	70,3% geschätzt nach vorliegendem Wirtschaftsplan 2010

3.1.2 Liquidität / Deckungsgrad

Unter Zugrundelegung des Abschlusses 2008 sowie der vorgelegten Wirtschaftspläne 2009/ I. Nachtrag und 2010 ergeben sich folgende Kennzahlen:

	2008 (Abschluss)	2009 (Plan)	2010 (Plan)
I. Verhältnis Eigenkapital zum Anlagevermögen	74,8%	74,8%	74,9%
II. Verhältnis Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital zum Anlagevermögen	103,5%	100,0%	100,0%

Aus den obigen Zahlen zur Bilanzstruktur wird deutlich, dass in 2010 keine Liquiditätsschwierigkeiten zu erwarten sind. Die langfristigen Vermögensgegenstände (Anlagevermögen) sind langfristig finanziert. Die 'Goldene Bilanzregel' ist erfüllt.

3.2 Erläuterungen zum Erfolgsplan

Im Wirtschaftsjahr 2010 stehen in der Stadtentwässerung die Realisierung von Maßnahmen zur Betriebsoptimierung und Eigenenergieerzeugung auf der Kläranlage, die Schadstoffentlastung des Klärschlammes sowie die Entschlammung mehrerer Regenreinigungsanlagen neben den routinemäßigen Betriebs- und Unterhaltungsarbeiten im Vordergrund. Auch die Umsetzung der Dichtheitsprüfungen auf Grundstücken im Stadtgebiet wird in 2010 von besonderer Bedeutung sein.

Der Bauhof hat im Wirtschaftsjahr 2010 das Ziel, den Reinigungs- und Unterhaltungszustand der in seiner Verantwortung stehenden öffentlichen Anlagen weiter zu verbessern. Zur Steigerung der Effektivität werden neben der Fortführung der Anpassung von Maschinen, Fahrzeugen und Geräten an die gestellten Anforderungen Arbeitsabläufe vor dem Hintergrund konkreter Defizite überprüft und ggfs. verändert werden. Fortgeführt werden die Arbeiten zur Erstellung einer transparenten Kosten- und Leistungsrechnung.

3.3 Erläuterungen zum Vermögensplan

Die Stadtentwässerung wird Baumaßnahmen zur Erneuerung und Sanierung von Kanälen fortsetzen. Zudem stehen Erneuerungen bei Regenwasserbehandlungsanlagen an. Auf der Kläranlage sind Investitionsmaßnahmen am ehemaligen Faulturm zur Neuaufstellung der Eigenenergieerzeugung und zur Reduzierung der Schlammengen vorgesehen.

Der Vermögensplan für den Bereich Bauhof enthält dringend benötigte Fahrzeuge, Maschinen und Geräte.

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2008 EUR	Plan-Ansatz 2009/ I.Nachtrag EUR	Plan-Ansatz 2010 EUR	Erläuterungen
1	Umsatzerlöse	8.523.202	8.958.100	8.971.600	
2	Erhöhung des Bestandes an unfertigen Anlagen	0	0	0	
3	Aktivierete Eigenleistungen	233.057	200.000	240.000	
4 a	Entnahme aus der Gebührenaussgleichsrückstellung	128.814	400.000	113.000	
4 b	Entnahme aus der Neubewertungsrücklage	471.395	0	0	
4 c	sonstige betriebliche Erträge	56.633	44.500	160.600	
	Zwischensumme 1 - 3	9.413.102	9.602.600	9.485.200	
5 a	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	911.096	715.500	780.200	
5 b	Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.253.385	1.403.400	1.540.500	
6 a	Löhne und Gehälter	2.323.172	2.462.200	2.483.300	
6 b	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	477.033	553.000	549.600	
6 c	Aufwendungen für Altersversorgung	244.864	267.300	275.600	
7 a	Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des AV und Sachanlagen	2.771.851	2.842.000	2.886.500	
7 b	Außerordentliche Abschreibungen nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	0	0	0	
7 c	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände für das UV, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	
8 a	Einstellung in die Gebührenaussgleichsrückstellung	0	0	9.400	
8 b	Einstellung in die Substanzerhaltungsrücklage	471.395	0	0	
8 c	sonstige betriebliche Aufwendungen	817.411	798.100	733.800	
	Zwischensumme 5 - 8	9.270.207	9.041.500	9.258.900	
	Übertrag 1 - 8	142.896	561.100	226.300	

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2008 EUR	Plan-Ansatz 2009/ I.Nachtrag EUR	Plan-Ansatz 2010 EUR	Erläuterungen
	Übertrag 1 - 8	142.896	561.100	226.300	
9	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	104.686	104.700	95.300	Stadt Wilster
10	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	95.988	20.000	34.500	
11	Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	
12	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	641.834	614.800	541.400	
13	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-298.265	71.000	-185.300	
14	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	
15	Außerordentliche Erträge	0	0	0	
16	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	
17	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	
18	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	
19	Sonstige Steuern	5.409	1.000	8.500	
20	Jahresergebnis	-303.674	70.000	-193.800	

Nr. Aufwendungen	Gesamt Euro	Stadtwässerung Euro	Bauhof Euro	Akt.Eigenl. Euro
1 Materialaufwand				
a) Bezug v. Fremden	2.283.700	1.320.300	963.400	
b) Bezug von Betriebszweigen	37.000	20.000	17.000	
2 Löhne und Gehälter	2.483.300	924.300	1.376.000	183.000
3 Soziale Abg. u.Unterstützung	549.600	207.600	305.000	37.000
4 Altersversorgung	275.600	132.600	123.000	20.000
5 Abschreibungen	2.886.500	2.725.400	161.100	
6 Zinsaufwendungen	541.400	541.400	0	
7 Steuern (ohne Erfolg)	8.500	4.000	4.500	
8 Konzessionsabgabe	0	0	0	
9 And. betr. Aufwendungen	743.200	683.200	60.000	
10 Summe 1-9	9.808.800	6.558.800	3.010.000	240.000
11 Umlagen Zurechnung	0	0	0	
12 Abgabe	0	0	0	
13 Summe 1-12	9.808.800	6.558.800	3.010.000	240.000
14 Betriebserträge:				
a) nach der G+V-Rechnung	9.448.200	6.218.200	2.990.000	240.000
b) Lief.an andere Betriebszweige	37.000	17.000	20.000	
15 Betriebserträge gesamt	9.485.200	6.235.200	3.010.000	240.000
16 Betriebsergebnis	-323.600	-323.600	0	0
17 Finanzerträge	129.800	129.800	0	
18 a.o. Ergebnis	0	0	0	0
19 Ertragssteuern	0	0	0	0
20 Unternehmensergebnis	-193.800	-193.800	0	0

Nr.	Einnahmen	Plan - Ansatz		Ergebnis der Jahresrechnung	Erläuterungen
	Bezeichnung	2010 Euro	2009/ I.Nachtrag Euro	2008 Euro	
1	2	3	4	5	6
1	Zuweisung der Stadt Itzehoe:	-	-	-	
2	Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	-	-	471.395	
3	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil	-	-	-	
4	Rückflüsse aus Darlehen (Stadt Wilster)	161.000	156.000	151.514	
5	Veräußerung von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen	-	-	-	
6	Zuschüsse Nutzungsberechtigter:				
	a) Kanalanschlußbeiträge	20.000	20.000	158.277	
	b) Ausbau- und Erschließungsbeiträge	50.000	50.000	124.107	
	c) Beträge aus Erschließungsverträgen	50.000	0	253.000	
	d) Zuschüsse	0	0	19.658	
7	Abschreibungen	2.886.500	2.842.000	2.693.931	
8	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	12.730	
9	Kredite	774.500	0	435.000	
10	Sonstige Einnahmen	650.000 *	2.079.000	760.752	
	S u m m e	4.592.000	5.147.000	5.080.364	

* Investitionszuschuss Stadt Itzehoe für Bauhof 150 TEUR
Überschuss 2009 500 TEUR

Nr.	Ausgaben	Plan - Ansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2008 Euro	Investitionen u. Investitionsförderungsmaßnahmen	
	Bezeichnung	Ausgaben 2010 Euro	Verpflichtungsermächtigungen 2010 Euro	Ausgaben 2009/ I. Nachtrag Euro		Gesamtausgabenbedarf Euro	bisher bereitgestellt Euro
1	2	3	4	5	6	7	8
1	Rückzahlung von Eigenkapital	-		-	-		
2	Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	-		-	471.395		
3	Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil	-		-	-		
4	Gewährung von Darlehen	0		0	0		
5a	Investitionen						
	- Stadtentwässerung	2.685.000	200.000	2.232.000	2.016.214		
	- Bauhof	399.000		874.000	137.288		
5b	Finanzanlagen Wilster	0		0	0		
6	Tilgung von Krediten	1.500.000		1.531.000	1.431.149		
7	Sonstige Ausgaben	8.000 *		510.000	1.024.318		
	S u m m e :	4.592.000	200.000	5.147.000	5.080.364		

* Rückzahlung Arbeitnehmerdarlehen

A	Einnahmen (§ 16 Nr. 1 EigVO)	in TEUR				
Nr.	Bezeichnung	2009	2010	2011	2012	2013
1	Zuweisung der Stadt Itzehoe:	-	-	-	-	-
2	Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	-	-	-	-	-
3	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil	-	-	-	-	-
4	Rückflüsse aus Darlehen	156	161	166	171	176
5	Veräußerung von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen	-	-	-	-	-
6	Zuschüsse Nutzungsberechtigter:					
	a) Kanalanschlußbeiträge	20	20	50	50	50
	b) Sonstige Bauzuschüsse	50	50	50	50	50
	c) Beträge aus Erschließungsverträgen	-	50	50	50	50
	d) Zuschüsse	-	-	-	-	-
7	Abschreibungen	2.842	2.887	2.941	2.962	2.949
8	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-	-	-	-	-
9	Kredite	-	775	826	-	-
10	Sonstige Einnahmen	2.079	650	150	150	156
	S u m m e	5.147	4.592	4.233	3.433	3.431

B	Ausgaben (§ 16 Nr. 1 EigVO)	in TEUR				
Nr.	Bezeichnung	2009	2010	2011	2012	2013
1	Rückzahlung von Eigenkapital	-	-	-	-	-
2	Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	-	-	-	-	-
3	Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil	-	-	-	-	-
4	Gewährung von Darlehen	-	-	-	-	-
5 a	Investitionen Stadtentwässerung					
	- Kläranlage	402	390	100	-	-
	- Umstellung auf Trennverfahren	-	90	450	-	-
	- Sanierungen und Erneuerungen	1.170	1.285	1.105	815	680
	- Kanalneubaumaßnahmen	15	10	80	75	100
	- Regenrückhalte- und Klärbecken	70	180	50	50	230
	- Pump- und Schöpfwerke	140	35	10	10	10
	- Sonstiges	435	695	650	650	650
	- Bauhof	874	399	281	170	183
5b	Finanzanlage Wilster	-	-	-	-	-
6	Tilgung von Krediten	1.531	1.500	1.499	1.499	1.499
7	Sonstige Ausgaben	510	8	8	164	79
	S u m m e	5.147	4.592	4.233	3.433	3.431

C Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Stadt auswirken (§ 16 Nr. 2 EigVO)						
Nr.	Bezeichnung	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR
Einnahmen:						
1	Zuweisungen der Stadt zur Eigenkapitalaufstockung	-	-	-	-	-
2	Darlehen der Stadt	-	-	-	-	-
3	Investitionszuschuss der Stadt für Bauhof	150	150	150	150	-
		150	150	150	150	0
Ausgaben:						
1	Ablieferungen an die Stadt von Gewinnen lfd. Jahr von Gewinnen Vorjahre Rest von Konzessionsabgaben lfd. Jahr von Konzessionsabgaben Vorjahre Rest von Verwaltungskostenbeiträgen bei Eigenkapitalentnahmen	- 32	- 32	- 32	- 32	70 32
2	Tilgung von Darlehen der Stadt					
		32	32	32	32	102

Stellenübersicht für Arbeitnehmer des wirtschaftlichen Unternehmens gem. § 15 Eigenbetriebsverordnung

lfd. Nr.	Pos. Nr.	Bezeichnung	Anz.	Stellenübersicht 2009 Arbeitnehmer		Am 30.06.2009 tatsächlich besetzte Stellen		Stellenübersicht 2010 Arbeitnehmer		Bemerkung bzw. Pos. Nr. Stellenübersicht 2009
				Entg. Gr. / Bes. Gr.	Anz.	Entg. Gr. / Bes. Gr.	Anz.	Entg. Gr. / Bes. Gr.	Anz.	
	7	<u>Werkleitung</u>								
1	7.00	Werkleiter/in	-	-	-	-	-	-	-	
2	7.01	Technische/r Leiter/in	1,00	14	1,00	14	1,00	14		
3	7.02	Stenotypist/in	0,52	5	0,52	5	0,52	5		
	7.1	<u>Verwaltung</u>								
4	7.10	Abteilungsleiter/in	1,00	A 12	1,00	A 12	1,00	A 13		
5	7.11	Technische/r Angestellte/r	1,00	9	1,00	9	1,00	9		
6	7.12	Sachbearbeiter/in	1,00	A 9	1,00	A 9	1,00	A 9		
7	7.13	Sachbearbeiter/in	0,78	8	0,78	8	0,90	8		
8	7.14	Sachbearbeiter/in	0,50	6	-	-	0,50	6		SU 02/12
9	7.15	Sachbearbeiter/in	1,00	6	1,00	6	1,00	6		
10	7.16	Sachbearbeiter/in	1,00	6	1,00	6	1,00	6		
	8	<u>Stadtentwässerung Itzehoe</u> <u>Bau- und Ingenieurtechnik</u>								
11	8.00	Technische/r Angestellte/r	0,78	11	0,78	11	0,78	11		
12	8.01	Technische/r Angestellte/r	1,00	11	-	-	-	-		
13	8.02	Technische/r Angestellte/r	1,00	9	1,00	9	1,00	9		
14	8.03	Technische/r Angestellte/r	1,00	6	1,00	6	1,00	6		
		Übertrag:	11,58		10,08		10,70			

Stellenübersicht für Arbeitnehmer des wirtschaftlichen Unternehmens gem. § 15 Eigenbetriebsverordnung

lfd. Nr.	Pos. Nr.	Bezeichnung	Anz.	Stellenübersicht 2009		Am 30.06.2009		Stellenübersicht 2010		Bemerkung bzw. Pos. Nr. Stellenübersicht 2009
				Arbeitnehmer	Entg. Gr. / Bes. Gr.	tatsächlich besetzte Stellen	Arbeitnehmer	Arbeitnehmer	Entg. Gr. / Bes. Gr.	
		Übertrag:	11,58		10,08		10,70			
	8.1	Betrieb Kanalnetz								
15	8.10	Technische/r Angestellte/r	1,00	11	1,00	11	1,00	11		
16	8.11	Vorarbeiter/in	1,00	6 + Z	1,00	6 + Z	1,00	6 + Z		
17	8.12	Kraftfahrer/in	1,00	5	1,00	5	1,00	5		
18	8.13	Arbeiter/in	1,00	4	1,00	4	1,00	4		
19	8.15	Arbeiter/in	1,00	3	1,00	3	1,00	3		
20	8.16	Arbeiter/in	1,00	3	1,00	3	1,00	3		ATZ 05/10
21	8.17	Arbeiter/in	1,00	3	1,00	3	1,00	3		
22	8.18	Arbeiter/in	1,00	3	1,00	3	1,00	3		
23	8.19	Fachkraft für Abwassertechnik	1,00	6	1,00	4	1,00	6		
24	8.20	Fachkraft für Abwassertechnik	1,00	6	1,00	6	1,00	6		
		Übertrag:	21,58		20,08		20,70			

Stellenübersicht für Arbeitnehmer des wirtschaftlichen Unternehmens gem. § 15 Eigenbetriebsverordnung

lfd. Nr.	Pos. Nr.	Bezeichnung	Anz.	Stellenübersicht 2009 Arbeitnehmer		Am 30.06.2009 tatsächlich besetzte Stellen		Stellenübersicht 2010 Arbeitnehmer		Bemerkung bzw. Pos. Nr. Stellenübersicht 2009
				Entg. Gr. / Bes. Gr.	Anz.	Entg. Gr. / Bes. Gr.	Anz.	Entg. Gr. / Bes. Gr.	Anz.	
		Übertrag:	21,58		20,08		20,70			
	8.3	Klärwerk								
25	8.30	Klärwerksmeister/in	1,00	9	1,00	9	1,00	9		
26	8.31	Vorarbeiter/in	1,00	6 + Z	1,00	6 + Z	1,00	6 + Z		
27	8.32	Fachkraft für Abwassertechnik	1,00	6	1,00	6	1,00	6		
28	8.33	Fachkraft für Abwassertechnik	1,00	6	1,00	6	1,00	6		
29	8.34	Fachkraft für Abwassertechnik	1,00	6	1,00	6	1,00	6		
30	8.35	Fachkraft für Abwassertechnik	1,00	6	1,00	6	1,00	6		
31	8.36	Fachkraft für Abwassertechnik	1,00	6	1,00	6	1,00	6		
32	8.37	Fachkraft für Abwassertechnik	1,00	6	1,00	6	1,00	6		
33	8.38	Klärwärter/in	1,00	4	1,00	4	1,00	4		
		Übertrag:	30,58		29,08		29,70			

Stellenübersicht für Arbeitnehmer des wirtschaftlichen Unternehmens gem. § 15 Eigenbetriebsverordnung

lfd. Nr.	Pos. Nr.	Bezeichnung	Anz.	Stellenübersicht 2009		Am 30.06.2009 tatsächlich besetzte Stellen		Stellenübersicht 2010		Bemerkung bzw. Pos. Nr. Stellenübersicht 2009
				Arbeitnehmer Entg. Gr. / Bes. Gr.	Anz.	Arbeitnehmer Entg. Gr. / Bes. Gr.	Anz.	Arbeitnehmer Entg. Gr. / Bes. Gr.	Anz.	
		Übertrag:	30,58		29,08		29,70			
	9	<u>Baubetriebshof</u> <u>Techn. Leitung</u>								
34	9.00	Technische/r Leiter/in	1,00	11	1,00	11	1,00	11		
35	9.01	Büroangestellte/r	0,50	5	0,50	5	0,50	5		
	9.1	<u>Tiefbau/Hochbau/Werkstatt</u>								
36	9.10	Gruppenleiter/in	1,00	7	1,00	7	1,00	7		
37	9.11	Steinsetzer/in	1,00	5	1,00	5	1,00	5		
38	9.12	Steinsetzer/in	1,00	5	1,00	5	1,00	5		
39	9.13	Steinsetzer/in	1,00	5	1,00	5	1,00	5		
40	9.14	Straßenkontrolleur/in	1,00	5	1,00	6	1,00	5		
41	9.15	Kraftfahrer/in	1,00	5	1,00	5	1,00	5		k.w., ATZ 06/10
42	9.15 a	Kraftfahrer/in	1,00	5	1,00	5	1,00	5		
43	9.16	Arbeiter/in	0,79	4 + Z	0,79	4 + Z	0,79	4 + Z		
44	9.17	Arbeiter/in	1,00	4	1,00	4	1,00	4		
45	9.18	Arbeiter/in	1,00	3	1,00	3	1,00	3		
46	9.19	Arbeiter/in	1,00	3	1,00	3	1,00	3		
47	9.20	Arbeiter/in für Spezialaufgaben	1,00	3	1,00	3	1,00	4		
48	9.21	Arbeiter/in	1,00	3	1,00	3	1,00	3		
		Übertrag:	44,87		43,37		43,99			

Stellenübersicht für Arbeitnehmer des wirtschaftlichen Unternehmens gem. § 15 Eigenbetriebsverordnung

lfd. Nr.	Pos. Nr.	Bezeichnung	Anz.	Stellenübersicht 2009		Am 30.06.2009		Stellenübersicht 2010		Bemerkung bzw. Pos. Nr. Stellenübersicht 2009
				Arbeitnehmer	Entg. Gr. / Bes. Gr.	tatsächlich besetzte Stellen	Arbeitnehmer	Entg. Gr. / Bes. Gr.	Arbeitnehmer	
		Übertrag:	44,87		43,37		43,99			
49	9.22	Maurer/in	1,00	6	1,00	6	1,00	6		
50	9.23	Maurer/in	1,00	6	1,00	6	1,00	6		
51	9.24	Kfz.-Handwerker/in	1,00	4	1,00	4	1,00	4		k.w., ATZ 09/11
52	9.24 a	Kfz.-Mechaniker/in	1,00	5	1,00	5	1,00	5		
53	9.25	Platzmeister/in	1,00	4	1,00	4	1,00	4		
	9.3	<u>Gärtnerei/Straßenreinigung</u>								
54	9.30	Gruppenleiter/in	1,00	9	1,00	9	1,00	9		
55	9.31	Gärtner/in	1,00	5	1,00	5	1,00	5		
56	9.32	Gärtner/in	1,00	5	1,00	5	1,00	5		
57	9.33	Gärtner/in	1,00	5	1,00	5	1,00	5		
58	9.34	Gärtner/in	0,80	5	0,80	5	0,80	5		
59	9.35	Gärtner/in	1,00	5	1,00	3 + Z	1,00	5		
60	9.36	Krafffahrer/in	1,00	5	1,00	5	1,00	5		
61	9.37	Spielplatzkontrolleur/in	1,00	5	1,00	5	1,00	5		
62	9.38	Arbeiter/in für Spezialaufgaben	1,00	4	1,00	4	1,00	4		
		Übertrag:	58,67		57,17		57,79			

Stellenübersicht für Arbeitnehmer des wirtschaftlichen Unternehmens gem. § 15 Eigenbetriebsverordnung

lfd. Nr.	Pos. Nr.	Bezeichnung	Anz.	Stellenübersicht 2009		Am 30.06.2009		Stellenübersicht 2010		Bemerkung bzw. Pos. Nr. Stellenübersicht 2009
				Arbeitnehmer	Entg. Gr. / Bes. Gr.	tatsächlich besetzte Stellen	Arbeitnehmer	Entg. Gr. / Bes. Gr.	Arbeitnehmer	
		Übertrag:	58,67		57,17		57,79			
63	9.39	Arbeiter/in für Spezialaufgaben	1,00	4	1,00	4	1,00	4		
64	9.40	Arbeiter/in für Spezialaufgaben	1,00	4	1,00	4	1,00	4		
65	9.41	Arbeiter/in für Spezialaufgaben	1,00	4	1,00	4	1,00	4		
66	9.42	Arbeiter/in für Spezialaufgaben	1,00	3	1,00	4	1,00	3		
67	9.43	Arbeiter/in	1,00	3	1,00	3	1,00	3		
68	9.44	Arbeiter/in	1,00	3	1,00	3	1,00	3		
69	9.45	Arbeiter/in	1,00	3	1,00	3	1,00	3		
70	9.46	Arbeiter/in (WC-Reinigung)	1,00	3	1,00	3	1,00	3		
71	9.47	Arbeiter/in	1,00	3	1,00	3	1,00	3		
72	9.48	Arbeiter/in	1,00	3	1,00	3	1,00	3		
73	9.49	Arbeiter/in	1,00	3	1,00	3	1,00	3		
74	9.50	Arbeiter/in	1,00	3	1,00	3	1,00	3		
75	9.51	Arbeiter/in	1,00	3	1,00	3	1,00	3		
76	9.52	Arbeiter/in	1,00	4	1,00	4	1,00	4		
77	9.53	Arbeiter/in	1,00	4	1,00	4	1,00	4		
78	9.54	Arbeiter/in	1,00	3	1,00	3	1,00	3		
79	9.55	Zimmerer/Zimmerin	1,00	5	1,00	5	1,00	5		
Insgesamt:			75,67		74,17		74,79			

Stellenübersicht für Arbeitnehmer des wirtschaftlichen Unternehmens gem. § 15 Eigenbetriebsverordnung

lfd. Nr.	Pos. Nr.	Bezeichnung	Anz.	Stellenübersicht 2009 Arbeitnehmer Entg. Gr. / Bes. Gr.	Anz.	Am 30.06.2009 tatsächlich besetzte Stellen Arbeitnehmer Entg. Gr. / Bes. Gr.	Anz.	Stellenübersicht 2010 Arbeitnehmer Entg. Gr. / Bes. Gr.	Bemerkung bzw. Pos. Nr. Stellenübersicht 2009
		<i>Nachrichtlich:</i>							
		<u>Auszubildende</u>							
		Stadtentwässerung Fachkräfte für Abwassertechnik (3 Jahre)	4,00		3,00		4,00		
		Bauhof Garten- und Landschafts- bauer/innen (3 Jahre)	1,00		-		1,00		
		Straßenbauer/in (3 Jahre)	-		-		1,00		
		Insgesamt:	5,00		3,00		6,00		

Stellenübersicht für Arbeitnehmer des wirtschaftlichen Unternehmens gem. § 15 Eigenbetriebsverordnung

Veränderungsliste

lfd. Nr.	Pos. Nr.	Bezeichnung	Höher-, Herabgruppierung, Umwandlung			Abgänge		Zugänge		Bemerkungen
			von	+ / -	nach	Anzahl	Verg. Gr., Bes. Gr.	Anzahl	Verg. Gr., Bes. Gr.	
		<u>Verwaltung</u>								
4	7.10	Abteilungsleiter/in	A 12	+	A 13					Anpassung
7	7.13	Sachbearbeiter/in						0,12	8	Anhebung der wöchentl. AZ von 30,42 auf 35,0 Stunden
		<u>Bau- u- Ingenieurtechnik</u>								
12	8.01	Technische/r Angestellte/r				1,00	11			Wegfall der Stelle
		<u>Tiefbau/Hochbau/Werkstatt</u>								
47	9.20	Arbeiter/in für Spezialaufgaben	3	+	4					Neubewertung

Einverstanden:

Itzehoe, 24.09.2009

(Knoop)
Personalratsvorsitzender

Erläuterung zur Stellenübersicht 2010

Erklärungen der Spalte "Bemerkungen":

- ATZ = Die / Der Stelleninhaber/in befindet sich in Altersteilzeit.
- k.w. = Die Stelle wird künftig wegfallen.
- SU = Die / Der Stelleninhaber/in befindet sich im Sonderurlaub gemäß § 28 TVöD.